

Jahresbericht 2020 Verein „Weltblick e.V.“

Team, Weltladen und Weiterbildungen

Das Jahr 2020 war für unseren Verein und den Weltladen aufgrund der Corona-Pandemie ein sehr anspruchsvolles Jahr.

Wie schon in den Vorjahren konnten wir auch im Jahr 2020 auf einen festen Stamm von etwa 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen bauen.

Coronabedingt mussten wir unser Geschäft ab 16. März 2020 erstmals für knapp vier Wochen schließen. Ende März wurde unsere Anfrage zum „Fensterverkauf“ von der Stadt und dem St. Spiritus positiv entschieden, sodass wir zwei Mal wöchentlich diesen Service anbieten konnten.

Zum 23. April 2020 konnten wir den Weltladen unter Corona-Auflagen wieder öffnen. Da wir zum größten Teil Lebensmittel verkaufen, waren wir bis zum Jahresende nicht mehr von den Ladenschließungen betroffen.

Zum 01. Juli 2020 erfolgte die Absenkung der Mehrwertsteuer. Unsere Vereinsmitglieder haben geschlossen dafür gestimmt, dass wir uns an der Aktion „#fairwertsteuer“ des Weltladen-Dachverbandes beteiligen. Als Beitrag zur globalen Solidarität wurde der Differenzbetrag zur abgesenkten Mehrwertsteuer nicht an unsere Kund:innen weitergereicht, sondern über den Weltladen-Dachverband an die Produzent:innen vor Ort.

Um Kosten zu sparen, verzichtete unsere Buchhalterin von April bis Oktober auf ihre Vergütung und arbeitete ehrenamtlich. Im November 2020 wurde die Stelle der Buchhaltung wieder in eine bezahlte Stelle umgewandelt.

Die Koordinatorenstelle wurde aus persönlichen Gründen nur bis März 2020 vom bisherigen Stelleninhaber ausgeübt.

Zum 01.11.2020 konnten wir die Koordinationsstelle durch eine neue Mitarbeiterin wieder besetzen.

Ab September konnten wir wieder einen Bundesfreiwilligen gewinnen, nachdem die ehrenamtliche Betreuung gesichert war. Er unterstützt uns bei unserer inhaltlichen Arbeit.

Für alle Vereinsmitglieder neu und ungewohnt, fanden wegen der Corona-Pandemie die monatlichen Laden- und Vereinstreffen, das Treffen der Bildungsgruppe, die Vorstands-, Sortiments- und andere regelmäßigen Treffen ausschließlich digital statt. Diese Treffen ersetzen leider nicht die persönlichen Begegnungen, wurden aber schnell zur Normalität und von allen Mitgliedern gut angenommen.

Die jährliche Vollversammlung unseres Vereins fand im Mai 2020 ebenfalls digital statt. Innerhalb des dreiköpfigen Vorstandes gab es in diesem Jahr nur einen Wechsel. So konnte die bereits in der letzten Wahlperiode hervorragende Arbeit der bisherigen zwei Vorstandsmitglieder fortgesetzt werden und wird durch den neuen dritten Vorstand ergänzt.

Die vom Weltladen-Dachverband, der bundesweiten Dachorganisation der Weltläden, ausgerichteten Weltladen-Fachtage fanden in diesem Jahr erstmals digital statt. Daran nahmen auch einige unserer Vereinsmitglieder teil. U.a. war die Gewinnung neuer Mitglieder ein

Thema. Anregungen wurden von der Marketinggruppe aufgenommen, so z.B. Mitgliederwerbung in den sozialen Medien und Erstellung von Kurzvideos. Des Weiteren wurde über die wirtschaftliche Situation der verschiedenen Weltläden referiert. Auf der Grundlage unserer aktuellen Finanzanalyse wurde gezielt auf unsere Situation eingegangen.

Ebenfalls digital fand Anfang September 2020 ein regionales Vernetzungstreffen von sieben Weltläden statt. Der Weltladen Schwerin möchte zukünftig im Bereich Bildung enger mit uns zusammenarbeiten.

Zwei unserer Ladenmitarbeiter:innen besuchten vom 11.-13.09.2020 ein Wochenendseminar der Faire Warenhandels eG in Ravensbrück. Es wurde zum Thema „Fairer Handel“ referiert und sich in Arbeitsgruppen ausgetauscht.

Wie auch schon im Jahr zuvor, wurden alle Vereinsmitglieder in den monatlichen Treffen über anstehende Veranstaltungen informiert und zur Teilnahme ermuntert. Da alle Veranstaltungen digital stattfanden, wurden die Angebote gern angenommen. Die Laden- und Vereinstreffen wurden anschließend zum Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt.

Coronabedingt war in diesem Jahr die Planung eines Gruppenausfluges schwierig und musste daher auf das nächste Jahr verschoben werden. Stattdessen wurden alle Vereinsmitglieder im Juli 2020 zu einem gemütlichen Gartentreffen mit mitgebrachten Speisen und Getränken eingeladen. Herzlichen Dank für die tolle Organisation, die interessanten Gespräche, das z.T. Neu-Kennenlernen und die Gastfreundschaft!

Lange wurde daran gearbeitet, entworfen, verworfen und diskutiert: Ende November 2020 fand vor dem Weltladen der Pressetermin zur Vorstellung des „Greifswalder Städtekaffees“ statt. Der fair gehandelte Bio-Kaffee aus Nicaragua wurde auf Initiative der Stadt Greifswald gemeinsam mit einem örtlichen Einzelhändler, der Stadtinformation Greifswald und unserem Verein entwickelt.

Das Jahr 2020 konnten wir – wie schon gewohnt – im Rahmen eines digitalen Treffens ausklingen lassen. Unsere Zufriedenheits-AG lud zu einer Weihnachtsfeier im Anschluss an unser digitales Ladentreffen ein. Nach einem super vorbereiteten Jahresrückblick gab es für alle Vereinsmitglieder „Die große digitale Weihnachtsgala“ mit vielen privaten Einblicken, schönen Texten und Buchempfehlungen. Jedes Vereinsmitglied durfte sich über einen Weihnachts-Überraschungs-Beutel freuen, der im Büro bereit lag.

Unser herzliches Dankeschön geht an die Fördermitglieder unseres Vereins, an alle stillen Helfer:innen und an die Mitarbeiter:innen des St. Spiritus.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Januar 2020: Greifswald wird der Titel „Fairtrade Town“ verliehen (09.01.2020)

Wir haben ein Buffet für die ca. 30 Besucher:innen ausgerichtet und die Leihausstellung mit dem Thema „Fairer Handel“ von der Fairhandelsberatung ausgeliehen und aufgestellt. Einige unserer Vereinsmitglieder nehmen regelmäßig an den Treffen teil und bringen Ideen aktiv ein.

Januar 2020: Abschluss der Zukunftswerkstatt

Das Ziel der Zukunftswerkstatt war es, konkrete Aufgabenfelder zu definieren und Zuständigkeiten dafür festzulegen, um sowohl strukturell als auch wirtschaftlich eine langfristige Perspektive für unsere Vereinsarbeit zu erreichen. Ergebnisse sind z.B. die Neukonstellation der Bildungsgruppe, die Umsetzung des Projektes Stadtkaffee, die Gründung der Zufriedenheits-AG und Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich unserer Partnergemeinde in El Salvador.

März 2020: Weltgebetstag Simbabwe (06.03.2020)

Unter dem Motto „Steh auf und geh!“ riefen die Frauen aus Simbabwe dazu auf, mit ihnen zusammen für eine bessere Zukunft einzustehen. Wir unterstützten die Idee, dass Deutschland die Staatsschulden des Landes in Gesundheitsprojekte für Frauen umwandelt mit Informationstafeln, einem Erklärvideo und einer Unterschriftenaktion in unserem Bildungsraum. Auch der Weltgebetstagskaffee wurde zur Verkostung angeboten

März 2020: Ausstrahlung der Radiosendung „Hallo Nachbar“ auf Radio 98eins

Im Februar führte Radio 98eins ein Interview mit uns durch und wir hatten die Gelegenheit, den Hörer:innen unsere Vereinsarbeit und den Fairen Handel vorzustellen. Die Ausstrahlung fand im März statt und war im Anschluss in der Mediathek abrufbar.

Mai 2020: Weltladentag (09.05.2020)

Mit einer Straßen-Aktion und einer Ausstellung haben wir auf das Thema „Lieferkettengesetz“ aufmerksam gemacht, denn gerade in dieser Zeit wird deutlich, warum Menschenrechte entlang globaler Lieferketten stärker in den Vordergrund rücken müssen. Zusätzlich haben wir während des Frühjahrs und Sommers Unterschriften für das Lieferkettengesetz gesammelt.

September 2020: Kulturnacht (11.09.2020)

Wir haben fair gehandelte Produkte verkostet (unter Berücksichtigung der-Hygiene-Auflagen) und eine digitale Ausstellung von TransFair in unserem Bildungsraum gezeigt.

September 2020: DemokraTisch (16.09.2020)

„Bewusst konsumieren - solidarisch handeln“ Wie konsumiere ich? Welche Ziele und Entscheidungen stehen dabei im Hintergrund und welche Konsequenzen haben meine Konsum- und Kaufentscheidungen?

Diese Gesprächsrunde fand im Rahmen des Interkulturellen Cafés statt und war Teil des Projektes „Partnerschaft und Demokratie“.

September 2020: Faire Woche (11.-25.09.2020)

„Fair statt mehr“ war das Motto der Fairen Woche 2020, hierbei drehte sich alles um das 12. UN-Nachhaltigkeitsziel: Nachhaltiger Konsum und Produktion.

Bis Ende September hatten wir die Inkota-Ausstellung „Ressourcengerechtigkeit“ in unserem Bildungsraum präsentiert.

Am 24.09. fand die Multivisionsshow „Weltreise zu Fair-Trade-Produzent:innen, Naturwundern & Heiligtümern“ in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in den Räumlichkeiten des St. Spiritus statt. Die Veranstaltung war gut besucht und das Feedback war ausnahmslos positiv.

November 2020: Online Veranstaltung im Rahmen von Weltwechsel

Mit dem Thema „Die einen schufteten, andere verdienen Fairer Handel am Scheideweg“ und dem Referenten Frank Herrmann führten wir unsere erste öffentliche Online- Veranstaltung durch. Dabei ging der Referent auf den Unterschied zwischen Fairem Handel als Marketingmaschine und Fairem Handel als nachhaltiges Instrument für eine gerechtere Welt ein. Zusätzlich gab er einen Überblick über neue Entwicklungen im Fairen Handel und faire Konsumtipps. 27 Teilnehmer:innen hörten zu und diskutierten noch im Anschluss.

Die Kooperation mit der Martinschule Greifswald im Rahmen des Projektes „Verantwortung“ der achten Jahrgangsstufe gestaltete sich im Schuljahr 2019/20 schwierig. Erst im Oktober gab es das übliche Angebot zum Kauf fairer Produkte in der Schule und wegen der Corona Beschränkungen musste die Zusammenarbeit beendet werden.

Trotz der Beschränkungen des Präsenzunterrichts konnte wir die Kooperation mit der Jonashschule Stralsund dank der engagierten Lehrerin aufrechterhalten.

Partnerschaft des Vereins Weltblick e.V. mit Mata de Piña in El Salvador

Auch im Jahr 2020 ging die Projektpartnerschaft des Weltblick e.V. Greifswald mit der Gemeinde Mata de Piña am Bajo Lempa in El Salvador weiter. Wie in den Jahren zuvor wollen wir in unserem Jahresbericht über die geförderten Projekte, die eingesetzten Projektmittel, die aktuelle Situation in El Salvador und in unserer Partnergemeinde und sonstige Neuigkeiten rund um die Zusammenarbeit erzählen.

Durch die Pandemie ist das Jahr natürlich hier wie auch in El Salvador in vielerlei Hinsicht völlig anders verlaufen als sonst. Es gab über lange Perioden Einschränkungen des öffentlichen und sozialen Lebens, Schulen und andere Einrichtungen waren geschlossen, Zusammenkünfte waren nicht möglich. Dadurch ist vieles schwieriger geworden und einiges unmöglich bzw. Aktivitäten wurden unterbrochen und verschoben.

Projektfinanzierung 2020

Für die Projektarbeit im Jahr 2020 standen insgesamt 3.400,00 € zur Verfügung, die im Herbst 2019 an die Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V. überwiesen wurden. Von dort aus ging das Geld, gebündelt mit Mitteln von anderen Gruppen in Deutschland, nach San Salvador und wird von Mitarbeiterinnen des dortigen Vereins Asociación Conacaste para el desarrollo ecologico y social - ACDES auf die einzelnen Projekte im Land verteilt. So auch nach Mata de Piña an unsere Partner:innen vom Gesundheits- und Bildungskomitee. Diesen Weg über die Flüchtlingshilfe Mittelamerika zu gehen, hat für uns den Vorteil, dass wir uns an deren Infrastruktur angliedern können. Somit nutzen wir die Expertise der Mitarbeiterinnen Gloria Nuñez und Maricela Flores, die alle Projektpartner:innen kennen. An der Finanzierung der Koordinatorinnen von ACDES beteiligen wir uns mit einem monatlichen Beitrag von 25 €.

Projektfinanzierung 2021

Im Jahr 2020 gingen auf unserem Spendenkonto für El Salvador 1.087,23 € an Spenden ein. Allen Spender:innen sei an dieser Stelle für ihre großen und kleinen Spenden sehr herzlich gedankt!

Diese Summe konnte trotz der Pandemie und den damit verbundenen vorübergehenden Ladenschließungen wieder mit Erlösen aus dem Warenverkauf im Weltladen aufgestockt werden, so dass für die Projektarbeit im laufenden Jahr 2021 insgesamt 2.900,00 € nach El Salvador überwiesen werden konnten.

Verwendung der Spenden im Jahr 2020

- Gehalt für einen Lehrer in der Schule: 1.680 \$
- Pauschale für Arbeitsmaterialien in der Schule: 100 \$
- Sonderposten (Spende von Greifswalder Kirchengemeinden) für Renovierungsarbeiten an der Schule: 390 USD
- Gehalt für die Gesundheitspromotorin (halbe Stelle): 840 \$
- Pauschale für Medikamente: 400 \$
- Zuschuss zur Koordinatorinnenstelle der Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V./ ACDES: 300 €

Schule in Mata de Piña

An der Schule unterrichten insgesamt 5 Lehrer:innen. Vier von ihnen sind staatlich angestellt. Die fünfte Lehrkraft, der Sportlehrer Deniz Francisco Arévalo, wurde auch im Jahr 2020 aus den Mitteln unseres Vereins finanziert. Außerdem kam eine Pauschale für die Anschaffung von Arbeits- und Verbrauchsmaterial in der Schule hinzu.

Das Unterrichten ist im ländlichen El Salvador unter den Bedingungen der Pandemie äußerst schwierig. Zeitweise war die Schule geschlossen, und auch der Start des neuen Schuljahres im Januar 2021 sollte virtuell stattfinden. Das stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen und Probleme, denn es gibt kein Internet, wenig Smartphones, kaum Geld, um die vorhandenen Geräte mit einem Guthaben aufzuladen, und vermutlich fällt es den meisten Eltern aufgrund der häuslichen Rahmenbedingungen auch nicht gerade leicht, die Kinder beim Lernen zu Hause zu unterstützen.

Aus den Kollekten von drei Greifswalder Kirchengemeinden kam ein Sonderposten für dringende Renovierungsarbeiten zusammen. Diese Spende wurde für Bauarbeiten am Schulgebäude verwendet, wodurch konkret ein abschließbarer Lagerraum geschaffen wurde.

Gesundheitsstation in Mata de Piña

Die Gesundheitspromotorin der Klinik war 2020 weiterhin Claribel Martinez, deren halbe Stelle durch unseren Verein finanziert wird. Sie gewährleistet die Öffnungszeiten der Gesundheitsstation, kümmert sich um die medizinische Versorgung und die Beratung der Patient*innen, organisiert und betreut den Medikamenten-Fundus. Wie in den Jahren zuvor schon berichtet, wird die Gesundheitsversorgung seit einigen Jahren durch eine Promotorin mit staatlicher Anstellung ergänzt, die für mehrere Gemeinden zuständig ist und tageweise auch in Mata de Piña vor Ort ist. Die Stelle war allerdings von Mitte 2019 bis Anfang 2020 unbesetzt.

Situation in Mata de Piña: Pandemie und Tropensturm

Wie überall war auch in unserer Partnergemeinde das Jahr 2020 geprägt von Einschränkungen und Angst aufgrund der Pandemie. Dazu kam dann gleichzeitig noch ein beängstigender Tropensturm mit ausgedehnten Niederschlägen, und damit verbunden die Sorge vor Verlust der Ernte und vor Überschwemmungen.

Politische Situation in El Salvador

Das Emporwachsen von populistischen Regierungen und Parteien, wie wir es in vielen Ländern weltweit seit einigen Jahren beobachten, macht auch vor El Salvador nicht halt. Seit 2019 ist Nayib Bukele im Präsidentenamt und pflegt einen mehr und mehr autokratischen Regierungsstil. Bei den jüngsten Parlamentswahlen im Februar 2021 kam seine Partei „Neue Ideen“ (Nuevas Ideas) auf 56 von 84 Sitzen und gewann damit haushoch.

Auswirkungen auf Mata de Piña

Dieses politische Klima hat auch Auswirkungen auf die Gemeinden am Bajo Lempa. Anhänger:innen des Präsidenten versuchen auch hier mit Macht in die lokalen Ämter und Gemeinschaften zu drängen, teils auch ohne demokratische Legitimierung. Dadurch kommt es zur Spaltung der Gesellschaft in Präsidentenanhänger und Gegner, zu Missstimmung und Hass. Auch unsere Partnergemeinde Mata de Piña bleibt davon nicht verschont. So gibt es im Umfeld der Gesundheitsstation Gerangel um Einfluss zwischen einem selbsternannten Komitee aus Anhänger:innen des Präsidenten und der (gewählten) Gemeindeleitung.

Die Unsicherheit ist groß und es scheint nötiger denn je, unsere Kontakte und Solidarität möglichst verlässlich fortzusetzen. Vermutlich werden die Ergebnisse der jüngsten Wahlen diese Situation eher noch verschlimmern.

Aktivitäten in Greifswald

Die Zukunftswerkstatt am Jahresbeginn 2020 brachte uns einige neue Ideen für die Laden-, Bildungs- und auch für die Projektarbeit. Leider wurde der neue Schwung durch die unmittelbar danach einsetzende Pandemie ziemlich ausgebremst. Konkrete Schritte zur besseren Öffentlichkeitsarbeit, Spendenwerbung, Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden etc. mussten erstmal hinten angestellt bzw. auf Aktivitäten beschränkt werden, die weitgehend kontaktlos

von statten gehen. Ein neuer Flyer, der über die Projektpartnerschaft informiert, wurde im Weltladen ausgelegt und in Kirchen etc. verteilt. In der Advents- und Winterzeit wurden Plakate und Flyer in der Katholischen Kirche St. Josef in Greifswald ausgestellt, die die Gottesdienstbesucher:innen auf den Weltladen, seine Öffnungszeiten und unser Partnerschaftsprojekt hinweisen.

Greifswald, April 2021